

Europäische Agenda  
Erwachsenenbildung



Nationale Agentur  
Beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABiBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA

# MEHRWERT IN PROJEKTEN GENERIEREN?

VORTRAG AUF DER FACHKONFERENZ „MEHR(-) WERT ALS ZAHLEN –  
WERT, WIRKUNG UND NUTZEN VON ERWACHSENEN- UND  
WEITERBILDUNG, 23. MAI 2017 LUDWIGSHAFEN

PROF. DR. KARIN DOLLHAUSEN

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Mitglied der  
*Leibniz*  
Leibniz-Gemeinschaft

**DiE**

## Gliederung

- Gegenstandsbestimmung: Projekte
- Institutionstheoretisch inspirierte Betrachtungsweise in Bezug auf den Mehrwert von Projekten
- Mehrwertperspektiven von Mitteleber (EU) und Projektnehmer (Weiterbildungsorganisationen)
- Fragen zur Eruiierung des möglichen Mehrwerts von EU-Projekten für Weiterbildungsorganisationen

## Projekte

- verwirklichen *Lösungen*, die es in der angestrebten Form noch nicht gibt;
- sind *zeitlich begrenzt*, d.h. Anfang und Ende sind terminlich definiert;
- sind *einmalig*, d.h. sie eignen sich nicht zur Reproduktion bereits vorhandener Dinge/Dienstleistungen;
- sind mit *begrenzten Ressourcen* ausgestattet;
- verfolgen ein klar spezifiziertes und positiv formuliertes *Ziel*;
- arbeiten *interdisziplinär und bereichsübergreifend*;
- implizieren das *Risiko des Scheiterns*;
- erfordern eine *eigene Organisation* und – ab einem gewissen Komplexitätsgrad – ein eigenes *Projektmanagement*.

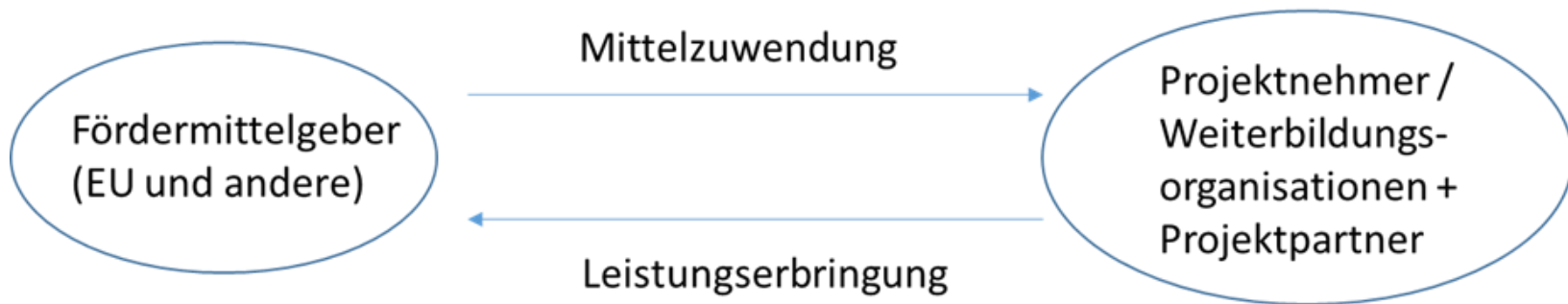
## Typische Finanzierungsarten von Projekten:

- eingeworbene Drittmittel,
- Dienstleistungsaufträge,
- Ko-Finanzierungen im Rahmen von (strategischen) Partnerschaften.

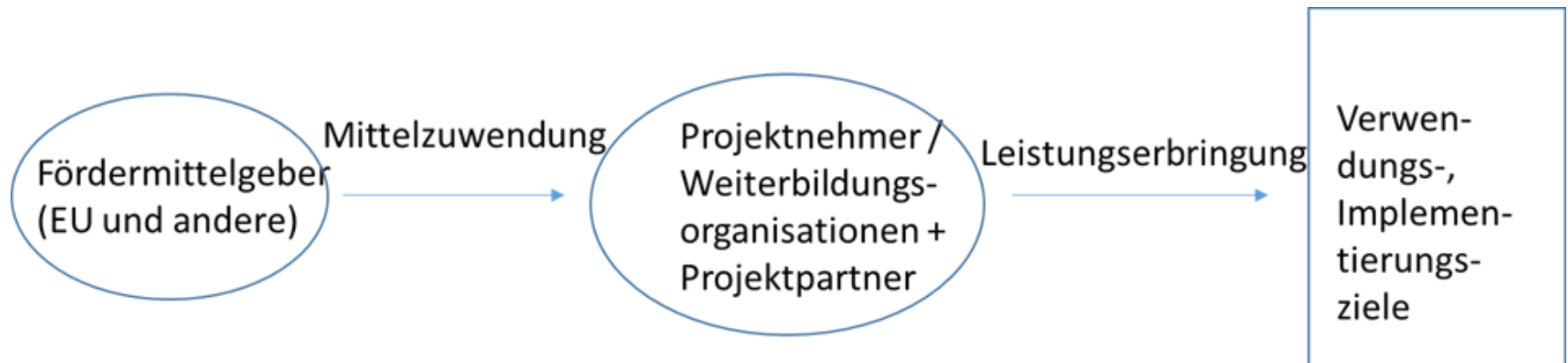
## **Partizipationsansprüche von Mittelgebern bei Drittmittel-, Auftrags- und Ko-Finanzierungen in Bezug auf**

- die Themen, Ziele und Aufgaben von Projekten,
- die Beteiligung von Projektpartnern,
- die Projektdurchführung und das Projektmanagement,
- die zu erwartenden Projektergebnisse sowie ggf.
- den im Rahmen der Projektdurchführung zu erreichenden Mehrwert

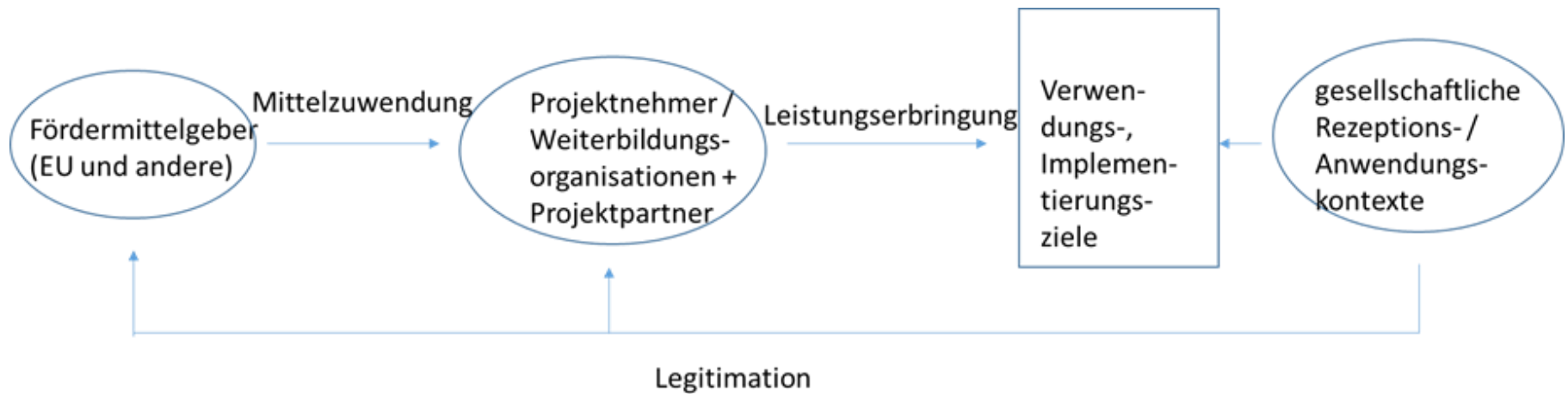
## Geld-Leistungstausch



## Öffentlich geförderte Drittmittelprojekte



Prüfoperationen durch Berichterstattung, Workshops, Projektevaluationen



Bezugspunkt für die Formulierung eines Mehrwerts



## Projektbezogene Mehrwertperspektive der EU

### Für **Projektnehmer bzw. -beteiligte**

ergibt sich ein Mehrwert, soweit sie im Rahmen der Projektdurchführung auch Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, sich aktiv in das gesellschaftliche und politische Leben in Europa einzubringen.

### Für **die EU (als Mittelgeber)**

ergibt sich ein Mehrwert, wenn sich die Projekte – im Kleinen wie im Großen – auch positiv auf die europäische Integration und den Zusammenhalt der Mitgliedstaaten sowie auf die Anerkennung europäischer Grundwerte und Institutionen auswirken.

## Projektbezogene Mehrwertperspektiven in Weiterbildungsorganisationen z.B.

Qualität/ Lernförderlichkeit der Angebote	
Effizienz/Markterfolg der Organisation	
Bedarfsorientierung/ Strukturwirksamkeit der Leistungserbringung	
Erhaltung/Entwicklung des professionellen Selbst- und Aufgabenverständnisses	
Erhaltung/Entwicklung von Praktiken der Führung und kollegialen Zusammenarbeit	
Einbindung in relevante Akteurskonstellationen und –beziehungen	

niedrigste Priorität höchste Priorität

## Fragen zur Klärung bei der Entscheidung über EU-Projektantragstellung

- Besteht ein Auftrag, tatsächlicher Bedarf oder ein strategisches Interesse zur Beschäftigung mit europäischen Themen und/oder zur internationalen Kooperation?
- Wie wird in der Organisation über den internationalen Austausch von Erfahrungen und Wissen sowie von Arbeitsschwerpunkten und -methoden bisher nachgedacht und geredet?
- Kann mit der Koordinierung von bzw. Beteiligung an europäischen Projekten die Leistungsfähigkeit und/oder Profilentwicklung der Organisation verbessert werden?
- Ist die aktive Mitwirkung an der Entwicklung der europäischen Erwachsenenbildungs-/Weiterbildungslandschaft eine realistische Zukunftsperspektive?

## **Checkliste: Kann in/mittels EU-Projekten ein Mehrwert erreicht werden?**

- Was ist der Anlass/Hintergrund dafür, dass wir ein EU-Projekt beantragen/durchführen?
- Welche Ziele verfolgen wir auf einer fachlichen bzw. pädagogisch-professionellen Ebene, welche auf der organisationalen Ebene mit der Projektdurchführung?
- Welchen, über die erfolgreiche Projektbearbeitung hinausgehenden Nutzen erwarten wir für unsere Organisation mit der Projektdurchführung?
- Welche personellen (und mithin finanziellen) Ressourcen und welche infrastrukturellen Ressourcen (z.B. Räume, Technik usw.) müssen wir realistisch über die Projektlaufzeit hinweg bereitstellen?
- Sind wir in der Lage, diese Ressourcen einzubringen? Können wir uns als Koordinator/projektbeteiligte Organisation verlässlich einbringen?
- Sind unsere Ziele, Nutzenerwartungen und Ressourcen mit den Anforderungen und Erwartungen des Mittelgebers an die Projektdurchführung vereinbar?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.